

Rede Neujahrsempfang 19.01.2018

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste,

eine Rede für einen Neujahrsempfang und zwar nicht irgendeinen Neujahrsempfang, sondern DER Neujahrsempfang meiner Gemeinde Sipplingen ist Neuland für mich. Und genau aus diesem Grunde habe ich ein Gespräch mit meinen beiden Stellvertretern geführt. Hierbei wurde mir der Tipp mit auf den Weg gegeben einen ausgedehnten mindestens dreistündigen politischen Vortrag zu halten, da dieser im Regelfall besonders geschätzt wird.

Ich werde heute wie auch in Zukunft ganz bewusst nicht über die große Politik sowie die Ereignisse in Deutschland und der Welt des letzten Jahres sprechen.

Ich möchte über ein viel wichtigeres Thema mit Ihnen sprechen: Das Rezept zum Glück!

Doch bevor ich hierauf eingehe, lassen Sie mich kurz ein paar Worte zu Sipplingen, unserer Perle am See, sagen:

Das Jahr 2017 war ein sehr turbulentes Jahr für Sipplingen, weshalb ich in meinem Rückblick nur auf einige Ereignisse eingehen möchte:

Unser in die Jahre gekommenes Rathaus in der Rathausstraße 10 muss dringend saniert werden. Hierfür musste die komplette Rathausverwaltung in das Gebäude der Schule in die Jahnstraße 5 ziehen. Damit verbunden finden auch die Sitzungen des Gemeinderates nicht mehr im Bürgersaal, sondern Interims in der Aula der Schule statt. An dieser Stelle möchte ich auch einen Dank an unsere Rektorin Frau Wintermeyer aussprechen, für die jederzeit kooperativen, lösungsorientierten und sympathischen Gesprächen, welche wir sicherlich auch in Zukunft so fortführen werden.

Wie ist der Stand der Sanierungsarbeiten des Rathauses?

Damit das gute und trockene Wetter im Herbst und Winter 2017 ausgenutzt werden konnte, haben sich die Arbeiten auf das Dach konzentriert.

Die Sanierung des Dachstuhls mit dem Austausch der geschädigten Holzbauteile ist weitestgehend abgeschlossen. Die Dachschalung mit den Verstärkungen der bestehenden Sparren und die Dachdämmung ist aufgebracht.

Bei schlechtem Wetter wir nun auch im Inneren mit dem Einbau des Fachwerkträgers im 1. DG zur Entlastung der Stütze im Bürgersaal begonnen sowie mit der Sanierung der Fachwerkwände im EG.

Natürlich beschäftigte uns auch das Hafenmeistergebäude im Jahr 2017. Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass das Hafenmeistergebäude nun fertiggestellt ist. Ich vergleiche unser Hafenmeistergebäude aus bestimmten Gründen immer sehr gerne mit der Elbphilharmonie in Hamburg. Ein bezaubernder Bau in Sipplingen, welcher sich in keiner Weise verstecken muss und worauf wir in Sipplingen stolz sein können.

Zweifelsohne war mein persönliches Jahreshighlight natürlich die Bürgermeisterwahl mit einer Gegenkandidatin und zwei Gegenkandidaten. Hier kam es jedoch zu einer Neuwahl mit einem für mich sehr erfreulichen Ergebnis. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Bürgerinnen und Bürger von Sipplingen und Süßenmühle danken, welche mir Ihre Stimme geschenkt haben. Ich bin davon überzeugt, dass wir zusammen mit dem Gemeinderat und meiner top motivierten Verwaltung in den nächsten Jahren sehr viel erreichen werden.

Im Juni wurde mein Amtsvorgänger Anselm Neher, nach 16 Jahren Amtszeit in Sipplingen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ein emotionaler Abend mit Standing Ovation als Würdigung seiner geleisteten Arbeit.

Am 24. September 2017 fand die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Bundesweit waren rd. 61,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Stimmen

abzugeben. In der Gemeinde Sipplingen waren 1.672 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. 1.390 Bürgerinnen und Bürger machten von diesem Wahlrecht Gebrauch.

Bis heute ist es den in den Bundestag gewählten Parteien nicht gelungen, sich auf eine mehrheitsfähige Regierungsbildung zu verständigen. Im Interesse unseres Landes hoffe ich sehr darauf, dass jetzt zügig eine tragfähige Regierung gebildet werden kann. Ein Scheitern wäre aus meiner Sicht fatal.

Aber nun von der Bundespolitik zurück zur Kommunalpolitik:

Die Außenanlage beim Kinderhaus „Kleine Raupe“ ist in die Jahre gekommen. Hier bedarf es einer kompletten zeitgemäßen Umgestaltung, welcher durch den Gemeinderat bis zu einer Kostenobergrenze von 125.000 EUR im Dezember zugestimmt wurde.

Zusätzlich konnte der Beschluss erzielt werden, dass Bauerwartungsland „Hohfelser“ nun anzugehen und nach Möglichkeit zu einem Baugebiet zu entwickeln.

Leider schloss die Filiale der Volksbank Überlingen zum 31.12.2017. Uns ist es jedoch gelungen, dass die Kunden

der Volksbank Überlingen auch gebührenfrei über die Infrastruktur der Sparkasse Bodensee Bargeld abheben können. Es kann deshalb festgestellt werden, dass die Bargeldversorgung in Sipplingen auch in Zukunft gesichert sein wird. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Vertreter der Volksbank Überlingen sowie der Sparkasse Bodensee für die kooperative Zusammenarbeit.

Ganz kurz einen Ausblick aufs neue Jahr 2018

2018 wird das Jahr mit viel Neuem. Bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 31.01.2018 um 20:00 Uhr wird u.a. das im Ort diskutierte „Kulturwerk am See“ vorgestellt werden.

Weiter sollen sämtliche Straßenbeleuchtungen auf LED umgestellt werden. Somit können mehr wie 75% an Energiekosten eingespart werden.

Ziele – liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste, können nur erreicht werden, wenn man diese kennt. Die gemeinsamen Ziele für Sipplingen möchte ich im Rahmen eines Masterplanes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger und dem Gemeinderat in Bürgerworkshops durch externe Begleitung erarbeiten. Dieser Masterplan ist in meinen Augen von elementarer Bedeutung um Sipplingen als Gesamtes zu entwickeln.

Die Zukunftswerkstatt hat hier bereits eine gute Grundlage geschaffen.

Mit den Grundstückseigentümern der Grundstücke im Bauerwartungsland „Hohfelser“ wird erster Kontakt aufgenommen. Ziel soll es sein, alle Grundstücke als Gemeinde zu erwerben und diese voll erschlossen mit Hilfe eines Sozialpunktesystems zu vergeben. Hier ist es mein Ziel das erste aber auch das letzte Mal auf alle Eigentümer zuzugehen. Werden wir keine Einigung erzielen, wird das Gebiet „Hohfelser“ in meinen Amtszeiten nicht mehr angegangen werden. Take it or leave it, lautet hier die Devise, was so viel heißt wie: „nimm es, oder lass es“!

Auch der Kirchturm muss im Jahr 2018 dringend saniert werden. Wir blicken zurück auf das Jahr 1898, aus dieser Zeit stammt eine Vereinbarung, dass die Gemeinde für den Unterhalt unseres Kirchturms zuständig ist.

Ich befinde mich hier gerade mit Herrn Pfarrer Biro und weiteren Vertretern der katholischen Kirche in Gesprächen hinsichtlich der Übernahme der Kosten. Mir ist es wichtig, dass wir für die Zukunft Fakten schaffen und eine Einigung herbeiführen können. Dies ist auch der Grund weshalb ich ein Rechtsanwaltsbüro beauftragt habe, die Sachlage zu überprüfen. Aktueller Stand: die Kosten der Renovierung belaufen sich auf etwas über eine Million Euro. 180 000 Euro können über Landesmittel finanziert werden, 150 000

EUR über die Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. 160 000 Euro übernimmt die katholische Kirche gutartungsweise. Dies bedeutet, dass nach aktuellem Stand der Dinge die Gemeinde Sipplingen 600 000 Euro für die Renovierung des Kirchturmes zuschießen muss.

Wie geht es mit den Sanierungsarbeiten Rathaus in 2018 weiter?

Die konstruktiven Verstärkungen des Dachstuhls mit Stahlbauteilen erfolgen nun im Januar/Februar.

Die Dacharbeiten und die Sanierung der Fachwerkwände und der Deckenbalken werden wohl noch bis in den Frühling dauern. Danach kann mit der Rohinstallation der haustechnischen Gewerke begonnen werden.

Thema: Interkommunales Gewerbegebiet. Letztes Jahr wurde durch den Gemeinderat bereits die Absicht geäußert, sich an der entsprechenden interkommunalen Zusammenarbeit mit Überlingen und Owingen zu beteiligen. In Überlingen-Andelshofen soll dieses realisiert werden. Die Gespräche werden in diesem Jahr geführt werden.

Der Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt, soll nebenbei aufgrund der aktuell sehr guten Fördermöglichkeiten für den kompletten Uferbereich vom Osthafen bis zum Westhafen sowie an vereinzelt Plätzen öffentliches W-LAN angeboten werden. In diesem Zusammenhang soll auch eine App „CityHub“ für Ihr Smartphone als Verbindung von Bürger und Gast zur

Gemeinde etabliert werden. Hier haben Sie dann auch die Möglichkeit u.a. über aktuelle Veranstaltungen informiert zu werden. Gleichzeitig haben Sie mit dieser App auch die Möglichkeit Missstände in der Gde. abzulichten, also zu fotografieren und direkt über Ihr Smartphone an die Gemeinde zu übermitteln.

Die Flüchtlingsunterbringung ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Kommunen. Diese kann nur gelingen, wenn wir alle diese ernst nehmen. In Sipplingen haben wir bislang mit der Integration unserer Flüchtlinge sehr gute Erfahrungen gemacht. Aktuell haben wir in Sipplingen 24 Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung (AU) untergebracht. Hiermit ist die Quote jedoch noch nicht erfüllt – 5 Flüchtlinge müssen und möchten wir noch in Sipplingen eine Unterkunft bieten. Um dieses Soll zu erfüllen, haben wir bereits eine gemeindeeigene Wohnung hergerichtet. Die bestellte Küche wird voraussichtlich Ende Januar 2018 angeliefert und eingebaut werden, sodass wir im Anschluss eine 5-köpfige Familie aus Afghanistan in Sipplingen willkommen heißen können.

Gemäß meinem Motto für Sipplingen

„Bei uns werden Gäste zu Freunden“

bitte ich Sie alle die Familie bei uns aufzunehmen und unvoreingenommen wie unsere Gäste zu behandeln.

Der ersten Hochrechnung zum 31.12.2018 zufolge, werden wir voraussichtlich nochmals für fünf geflüchtete Menschen eine Anschlussunterkunft benötigen. Hier sind

wir aktuell jedoch noch auf der Suche nach geeignetem Wohnraum.

Sipplingen ist bekannt für seine Feste. Neben den traditionellen Festen, wird das Hafenmeistergebäude am 10.04.2018 um 16:00 Uhr in einer öffentlichen Feierlichkeit eingeweiht werden. Hierzu möchte ich Sie schon heute einladen. Das Rahmenprogramm wird jedoch noch rechtzeitig in unserem Amtsblatt, auf unserer Homepage sowie auf meiner offiziellen Facebook-Seite abgedruckt werden.

Auf zwei besondere Veranstaltungen möchte ich Sie ebenso aufmerksam machen.

- 1. Sipplinger Jugendforum 2018 am 01.03.2018 um 18:00 Uhr in der Aula der Burkhard-von-Hohenfels-Schule

Einige politische Entscheidungen betreffen auch die junge Generation, aber eher selten wird diese Generation nach der Meinung gefragt. An diesem Tag gibt es die Möglichkeit um mitzureden, die Umwelt und das eigene Umfeld mitzugestalten. Ich freue mich auf eine große Teilnahme unserer jungen Bürgerinnen und Bürger...

...aber natürlich auch die Bürgerinnen und Bürger, welche im Herzen jung geblieben sind.

- Bürgertag am 20.07.2018 um 19:00 Uhr in der Turn- und Festhalle

Eine Gemeinde lebt von dem Engagement seiner Bürger. Sei es das Engagement in Vereinen aber auch das Engagement außerhalb der Vereine. Es gibt viele Mitmenschen die leisten etwas für die Gemeinde und reden kaum darüber. Und genau dieser Tag soll IHR Tag werden!

Zur gegebenen Zeit werden wir u.a. in unserem Amtsblatt einen Aufruf starten. Hier können und sollten uns besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeldet werden. Mitmenschen aus unserer Gemeinde, welche es verdient haben, den Mittelpunkt dieses Abends zu werden.

Nun noch ein paar Worte zur finanziellen Entwicklung der Gemeinde. Der Leiter meines Rechnungsamtes, Herr Geßler, beurteilte diese für unsere Gemeinde wie folgt:

Nachdem die Abschlüsse 2008 – 2016 jeweils deutlich über den Erwartungen liegenden Zuführungen vom Verwaltungs- an den Vermögenaushalt erwirtschaften konnten, wird der Abschluss 2017 ebenfalls gut ausfallen.

Die allgemeine Rücklage liegt seit längerem mit zurzeit gut 918.000 EUR wesentlich über dem gesetzlichen Mindeststand von 120.000 EUR.

Trotz eines gleichbleibenden Kreisumlagesatzes (32%) steigt die zu entrichtende Kreisumlage um 92.000 Euro. Dies hängt mit der verbesserten Steuerkraft 2016 der Gemeinde zusammen. Daher steigt auch die FAG-Umlage (Finanzausgleichsumlage) um 31.000 EUR. Der Einkommenssteueranteil steigt erheblich um 142.000 EUR. In der Summe schneidet die Gemeinde im Saldo der Umlagen und Zuweisungen um gut 60.000 EURO besser ab als im Vorjahr.

Die Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt beläuft sich zum 31.12.2017 auf etwa 157 EUR und liegt damit unter dem Landesdurchschnitt. Um Ihnen ein Gefühl zu geben: Die durchschnittliche Pro Kopf Verschuldung der Gemeinden in Baden-Württemberg betrug zum 31.12.2016 in den Kernhaushalten 452 Euro. In den Folgejahren wird unsere Pro-Kopf-Verschuldung durch die anstehenden Investitionen unter anderem im Bereich Straßen und Abwasser und aufgrund der Rathaussanierung auf einen Wert über den Landesdurchschnitt ansteigen. Lt. dem ersten Haushaltsplanentwurf zum 31.12.2018 auf 836 EUR. Ohne den Zuschuss in Höhe von rund EUR 600.000,-- für die Kirchturmsanierung würde er auf 549 EUR steigen.

Seit diesem Jahr wird unser Haushalt nicht mehr in der alten Kameralistik erstellt, die nach dem Grundprinzip arbeitete, was rein kommt kann auch ausgegeben werden. Jetzt gilt die neue kommunale Doppik. Viele von Ihnen

kennen zwischenzeitlich deren Prinzip. Nicht alles was reinkommt, kann auch ausgegeben werden. Man muss auch was beiseitelegen für den Verzehr von langlebigen Dingen, auch Abschreibungen genannt.

Im ersten Entwurf für den Haushalt 2018 übersteigen im Ergebnishaushalt die Aufwendungen um gut 240.000 EUR die Erträge. Laut altem Haushaltsrecht (Kameralistik) hätte man eine Zuführung von fast 250.000 EUR vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt. Grund sind eben genau die Abschreibungen, die im neuen Haushaltsrecht (Doppik) erwirtschaftet werden sollen.

In der Sitzung des Haushaltsausschusses am vergangenen Mittwoch, haben wir jedoch bereits den Rotstift angesetzt, sodass wir nun einen Ertrag verbuchen können.

Noch kurz ein paar Zahlen zum Eigenbetrieb. Hier beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2017 etwa 365 EUR. Um Ihnen auch hier ein Gefühl zu geben: Die durchschnittliche Pro Kopf Verschuldung der Eigenbetriebe in Baden-Württemberg betrug zum 31.12.2016 1.030 Euro. Zum 31.12.2018 wird unsere Pro-Kopf-Verschuldung im Eigenbetrieb etwas ansteigen. Mit dem Bau des neuen Hochbehälters (voraussichtlich 2019) wird sie auf einen vierstelligen Betrag steigen. Der neue Hochbehälter soll im Bereich des „Himbergs“ ein entstehen, um die Druckwasserverhältnisse im Dorf sowie

im Gewerbegebiet wesentlich zu verbessern und aber auch um sich eine aufwändige Sanierung einer Kammer im Hochbehälter „Stich“ zu ersparen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger leider bleibt es mir jedoch heute nicht erspart Ihnen mitzuteilen, dass wir ein Einnahmenproblem haben um die Ausgaben mittel bis langfristig bewältigen zu können, die wir tun müssen oder wollen.

Wir befinden uns gerade in einer sehr guten Konjunkturlage. Diese wird jedoch nicht ewig so weitergehen. Aus diesem Grunde müssen in naher Zukunft weitere Einnahmen generiert und Anpassungen vorgenommen werden.

Hier haben wir in der Vergangenheit leider zu lange gewartet die überall üblichen und sukzessiven Anpassungen vorzunehmen.

Wir müssen nun einfach handeln, und dies ist alles andere wie verwerflich, sondern unter der Berücksichtigung der fehlenden Einnahmen nun schlichtweg nötig.

Stillstand ist Rückschritt meine Damen und Herren und es kann und darf nicht unser Ziel sein ständig nur den Rotstift ansetzen zu wollen oder ein Projekt ständig von einem in das andere Jahr zu verschieben etc. Damit blockieren wir selbst die Entwicklung von Sipplingen. Es ist wichtig den

Charakter unseres schönen Ortes zu erhalten und dennoch sollten und müssen wir gestalten.

Aber anfangs hatte ich Ihnen jedoch mitgeteilt gehabt, dass ich heute über ein viel wichtigeres Thema mit Ihnen sprechen möchte: Das Rezept zum Glück!

Hier möchte ich Ihnen eine kurze Geschichte erzählen:

Ein buddhistischer Meister wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so glücklich sein könne.

Er sagte:

"Wenn ich stehe, dann stehe ich,
wenn ich gehe, dann gehe ich,
wenn ich sitze, dann sitze ich,
wenn ich esse, dann esse ich,
wenn ich liebe, dann liebe ich ..."

Dann fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten:

"Das tun wir auch, aber was machst Du darüber hinaus?"

Er sagte wiederum:

"Wenn ich stehe, dann stehe ich,
wenn ich gehe, dann gehe ich,

wenn ich ... "

Wieder sagten die Leute:

"Aber das tun wir doch auch!"

Er aber sagte zu ihnen:

"Nein -

wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon,

wenn ihr steht, dann lauft ihr schon,

wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel."

Wie der obigen Geschichte zu entnehmen ist, zeigt sich Achtsamkeit in einem bewussten Erfassen der gegenwärtigen Situation, also im hier und jetzt. Und diese ist frei von Gedanken an die Vergangenheit und die Zukunft. Es gilt den gegenwärtigen Moment bewusst wahrzunehmen, so wie er ist. Dies hört sich leicht an, ist aber wegen den hohen Anforderungen und Ablenkungen, denen wir heute gegenüberstehen, nicht leicht zu erreichen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das letzte Jahr war als „Luther-Jahr“

gekennzeichnet. Neben seinen 95 Thesen hat der Theologe und Reformator auch an Sprüchen und Zitaten nicht gespart. Unter anderem soll er gesagt haben:

„Du kannst predigen was du willst, aber predige

niemals über vierzig Minuten.“

Die mir noch verbleibenden Sekunden möchte ich gerne nutzen, mich in aller Öffentlichkeit bei meinem

Partner Patrick zu bedanken, für das, dass du mir ständig den Rücken frei hältst und alles im privaten für mich managt sowie aber auch für die Unterstützung während des Wahlkampfes. Das ist nicht selbstverständlich und ich weiß dies wirklich sehr zu schätzen. Vielen Dank dafür.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen an der Organisation des heutigen Abends beteiligten, allen voran bei meiner sympathischen Assistentin, Frau Biller für die Organisation

sowie dafür, dass Sie unter anderem das ein oder andere Mal dafür sorgt, dass auch der Bürgermeister immer mal wieder etwas Zeit zum Durchatmen bekommt. Vielen Dank dafür.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich jedoch bei all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Und zwar genau dafür, dass ich jeden Tag eine top motivierte Mannschaft antreffe. Ich bin mir sicher, dass wir mit dieser Motivation in den kommenden Jahren sehr viel erreichen werden. Schön, dass Sie alle da sind!

Ich kann mich auch über die politische Kultur in Sipplingen überhaupt nicht beklagen, vor allem wenn ich in den

Zeitungen lese, wie in manch anderen Gemeinden miteinander umgegangen wird. Natürlich – hoffentlich!

– gibt es im Gemeinderat immer wieder kontroverse Diskussionen. Hier wird um Ansichten gestritten. Das ist auch gut so. Nur über diese Auseinandersetzungen kommt man weiter. Entscheidend ist, dass diese Dispute in anständigem Ton und gegenseitigem Respekt geführt werden und dass der Wille da ist, Lösungen im Interesse unserer Gemeinde zu finden. Unsere Demokratie lebt von diesen Kompromissen, das kann man nicht oft genug wiederholen. In einer freien, vielfältigen Gesellschaft wird es kaum Einstimmigkeit geben – zu unterschiedlich sind die Werte und Weltanschauungen. Deshalb darf auch keine Partei oder Gruppierung für sich in Anspruch nehmen, die einzig richtige Ansicht zu vertreten. Ein friedliches Zusammenleben ist nur möglich, wenn man diese Vielfalt respektiert und nach Lösungen sucht, die möglichst vielen Menschen gerecht wird. Die Mehrheit soll bestimmen, aber sie soll immer auch an die Minderheit und deren Bedürfnisse denken. Vielen Dank an alle Mitglieder des Gemeinderates und allen voran meinen beiden Stellvertretern Herrn Clemens Beirer und Herrn Thomas Biller für die tolle Zusammenarbeit.

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine sehr geehrte Damen und Herren, wünsche ich ein gutes und zufriedenes 2018. Bleiben Sie glücklich und erfolgreich bei allen Dingen, die Ihnen persönlich ganz besonders wichtig sind – und vor allem: Bleiben bzw. werden Sie gesund!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und denken Sie immer daran: Genießen Sie Ihr Leben!

Imperssionen:







